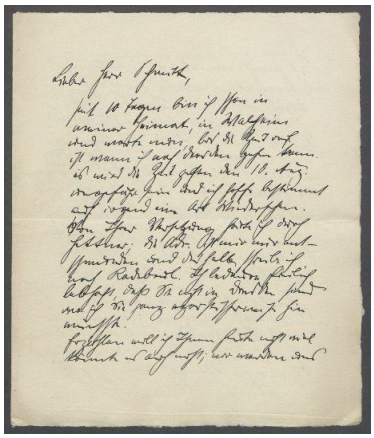
Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Otto Hettner Kurt Tuch Michelangelo Buonarroti
Datierung	1901 (vermutlich)
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616_001
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3379879
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Brief von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

Lieber Herr Schmitt,

seit 10 Tagen bin ich schon in
meiner Heimat, in Waldheim,
und warte nun, bis die Zeit reif
ist, wann ich nach Dresden gehen kann.
Es wird die Zeit gegen den 10. Aug.
ungefähr sein, und ich hoffe bestimmt
auf irgend eine Art Wiedersehen.

Von Ihrer Versetzung hörte ich durch
Hettner[1]; Die Adr.[Adresse] ist mir nur ent-
schwunden, und deshalb schreibe ich
nach Radebeul. Ich bedauere freilich
lebhaft, dass Sie nicht in Dresden sind,
wo ich Sie ganz egoistischerweise hin
wünschte.

Erzählen will ich Ihnen heute nicht viel,
könnte es auch nicht; wir werden uns

Seite 2

doch gewiss einmal treffen, nichtwahr?
Mit Hettner verlebte ich noch recht
lustige Stunden in Carrara, wohin
ich ihn mitgelotst hatte, was nicht Ihren
Beifall finden wird. In Olevano
war er ja aber anscheinend sehr fleißig,
und diese Woche war nicht schlecht angewandt.
In Florenz waren wir auch noch ~~und~~,
wo wir Tuch(2) trafen, und haben uns
einen tüchtigen Moralischen beim
Herrn Michelangelo(3) geholt.

Hettner reiste dann nach Rom
zurück und wir endlich einmal
nach Deutschland, was mir nun garnicht
gefällt. Am liebsten rückte ich
nun nach Paris aus, es wird aber
wohl über Dresden nicht hinauskommen.
Ohne Arbeit bin ich ein unglücklicher,
trauriger Mensch, u., da ich jetzt

Seite 3

nicht arbeiten kann, wissen Sie, was ich
jetzt bin.

Mit Bayreuth hatte ich recht in meiner
Annahme; doch mündlich mehr.

Also nichtwahr, lieber Herr Schmitt,
wir sehen uns? Sie können sicher
einmal nach Dresden kommen.
Dort wird meine Adresse sein
Loschwitz, Malerstr. ~~x~~ 6 b,
bis zum 10. ### bin ich in Waldheim
in Sachsen.

Nehmen Sie meine treuesten
Grüße

Ihr Kolbe.

Anmerkungen

(1) Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer
http://d-nb.info/gnd/116779276

(2) Tuch, Kurt (27.5.1877, Leipzig – 23.11.1963, Muri, Kanton Aargau, Schweiz), deutscher Maler und Graphiker

http://d-nb.info/gnd/11743339X

(3) Michelangelo Buonarroti (6.3.1475, Caprese – 18.2.1564, Rom), Maler, Bildhauer, Baumeister, Dichter
http://d-nb.info/gnd/118582143